



Stimme der Opfer

Heinrich Maiworm ist Missbrauchs-
Betroffener im Erzbistum Paderborn *Region*



Sehr gefragt

Schauspielerin Corinna Harfouch über
Rollen, die sie abgelehnt hat *Leute*



MITTWOCH, 23. FEBRUAR 2022 | NR. 45 | 8. WOCHE

» Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe**

Preis 2,30 € | HG

HEUTE IN HAGEN

Das Ende für Edeka Preller in Dahl

Nach den Automaten-Sprengungen und der Hochwasser-Katastrophe kommt nun der nächste herbe Rückschlag für die Familie Preller: Ihr Edeka-Markt in Dahl wird nach der flutbedingten Schließung nicht wieder öffnen, ihr Mietvertrag wurde gekündigt.

Phoenix Hagen will Heimserie ausbauen

Geht die erfolgreiche Heimserie weiter? Basketball-Zweitligist Phoenix Hagen will heute gegen die Panthers Schwenningen den nächsten Sieg holen. Diesmal können Fans wieder Tickets an der Tageskasse ergattern. Einsatz von Giese ist noch fraglich. **Lokalsport**

TAGEBUCH

Opel statt Olpe?

Neues aus Schilda: In Reinickendorf, bekannt für seine Füchse, hat es Ärger wegen eines Ortsschildes gegeben. Die Drucker hatten den Ort auf Reickendorf verkürzt. Im brandenburgischen Damsdorf wiederum bekam der Ort am Ein- und Ausgang ein Dehnungs-H bei der Beschilderung spendiert: Dahmsdorf – aber auch das wird gerade repariert. Aber könnte nicht mit einer Namensänderung etwas Neues, Überraschendes entstehen? Zum Beispiel: Enden statt Menden, Wiegen statt Siegen, Wundern statt Sundern, Netter statt Wetter, Wagen statt Hagen, Warnzweg statt Arnberg, Schelm statt Schwelm, Gefenne statt Lenestadt, Opel statt Olpe, Schneewittchenstein aus Wittgenstein, Wärmedecke statt Herdecke, Brion als frankophile Alternative für Brilon. Wäre das nicht charmant? Mon Dieu! Nein? Dann bleibt halt alles beim Alten. **Li**

SPRUCH

„Man kann einen Krieg genauso wenig gewinnen wie ein Erdbeben.“
Jeannette Rankin
(1880 - 1973), US-Politikerin

BÖRSE

Dax	14.693	(14.731; 21.2.)
Tec Dax	3148	(3156; 21.2.)
Dow Jones	33.734	(34.079; 16.2.)
Euro	1,1342	(1,1338; 21.2.)

LESERSERVICE

0800 6060740

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST.
Sie erreichen uns auch unter Leserservice@wp.de



Der Konflikt eskaliert: Rauch steigt an einem Kraftwerk in Luhansk im Osten der Ukraine auf.

FOTO: ARIS MESSINIS / AFP

Kanzler Scholz legt Nord Stream 2 auf Eis

Berlin stoppt als Antwort auf Putins Aggression das Genehmigungsverfahren für die Gasleitung. Russischer Präsident sagt, er wolle kein neues Imperium errichten: „Das entspricht absolut nicht der Wirklichkeit“

Moskau/Berlin. Nach der Aggression in der Ostukraine kann Russlands Präsident Wladimir Putin milliardenschwere Geschäfte mit der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 erst einmal abschreiben. Kanzler Olaf Scholz (SPD) stoppte das Genehmigungsverfahren für das Projekt.

Putin hatte am Montag die Unabhängigkeit der Separatistenregionen Donezk und Luhansk in der Ostukraine anerkannt. Der Kremlchef ordnete eine Entsendung russischer Soldaten an. Er plant damit zum zweiten Mal nach 2014 einen Einmarsch in die Ukraine. Das Parlament in Moskau ratifizierte gestern die Anerkennung. Der Westen wirft Putin vor, damit gegen das Völkerrecht zu verstoßen. Russland hat nach westlichen Angaben etwa 150.000 Soldaten an der Grenze zur Ukraine zusammengezogen.

Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj sieht trotz allem keine erhöhte Kriegsgefahr. Der ukrainische Botschafter in Berlin, Andrij Melnyk, wertete die Rede Putins jedoch als „Kriegserklärung“.

Scholz verurteilte erneut die Entscheidung Putins. Das Genehmigungsverfahren für Nord Stream 2

werde sich nun hinziehen, sagte er. Die 1230 Kilometer lange Pipeline ist nach Angaben des russischen Gaskonzerns Gazprom im September 2021 fertiggestellt worden.

Die USA begrüßten den Schritt der Bundesregierung und verhängten am Abend eigene Strafmaßnahmen. Russland werde von „westli-

cher Finanzierung abgeschnitten“, sagte US-Präsident Joe Biden.

Die Gasversorgung der Europäischen Union ist nach Einschätzung der EU-Kommission trotz des Konflikts vorerst sicher. Die Gasspeicher seien derzeit zu etwa 30 Prozent gefüllt. Putin will trotz bevorstehender Sanktionen des Westens

die Gaslieferungen ins Ausland nicht stoppen. „Russland beabsichtigt, die ununterbrochenen Lieferungen dieses Rohstoffs, einschließlich des Flüssiggases, an die Weltmärkte fortzusetzen“, sagte er dem Kreml zufolge. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck befürchtet nun steigende Gaspreise. Der Grünen-Politiker sagte, es könnte kurzfristig ein Ansteigen der Preise geben. Zugleich sagte er, Deutschland sei „versorgungssicher“.

Putin wies Vorwürfe zurück, er wolle ein neues Imperium errichten. „Das entspricht absolut nicht der Wirklichkeit“, sagte er gestern. Moskau habe die „Spekulationen“ zu dem Thema gesehen, „dass Russland das Reich in den imperialen Grenzen wiedererrichten“ wolle.

Berichte/Kommentare **Politik und Wirtschaft**

EU will Handel mit russischen Staatsanleihen verbieten

Kommission schlägt Sanktionen gegen Unternehmen und Personen vor

Brüssel. Die EU-Kommission schlug weitreichende Sanktionen vor. Ein den Mitgliedstaaten präsentierter Entwurf sieht vor, den Handel mit russischen Staatsanleihen zu verbieten. Zudem sollen mehrere Hundert Personen und Firmen auf die

EU-Sanktionsliste kommen. Darunter wären 350 Abgeordnete des russischen Parlaments, die für die Anerkennung gestimmt haben, aber auch Banken, die in der Ostukraine Geschäfte machen.

Großbritanniens Premierminis-

ter Boris Johnson kündigte an, fünf russische Banken sowie drei wohlhabende russische Staatsbürger mit Sanktionen zu belegen. Deren Vermögen in Großbritannien werde eingefroren und Reisen nach Großbritannien unterbunden.

Ukraine-Krise belastet auch den Sport

Berlin. Die Zuspitzung im Russland-Ukraine-Konflikt trifft auch den Sport und hat bei Verbänden und Vereinen besorgte Reaktionen ausgelöst. Schon am Tag nach der Anerkennung der ostukrainischen Separatistengebiete durch Russland wurden Forderungen nach einer Verlegung des Champions-League-Finales (28. Mai) aus der russischen Metropole St. Petersburg laut. Auch in der Ukraine stehen Wettbewerbe auf der Kippe, Handballspiele wurden schon ins Ausland verlegt. Der vom russischen Unternehmen Gazprom gesponsorte Zweitligist FC Schalke 04 verfolgt die politische Lage in Osteuropa „mit großer Sorge“. Ob der Klub Konsequenzen zieht, ist noch offen. **Bericht Sport**

Kliniken sehen Omikron-Spitze noch nicht erreicht

Berlin. Den Kliniken in Deutschland steht der Höhepunkt der Belastung durch die Omikron-Welle weiter bevor. Dies sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Andreas Wagener, der „Rheinischen Post“. „Der Scheitelpunkt der Omikron-Belastung in den Krankenhäusern ist noch nicht ganz erreicht. Aktuell sind weiterhin steigende Belegungszahlen in den Krankenhäusern zu verzeichnen, wobei sich die Dynamik weiter abschwächt.“ Wagener sagte, vor allem auf den Normalstationen verzeichne man weiterhin steigende Fallzahlen. Die Belegung der Intensivstationen sei deutschlandweit derzeit beständig. **Bericht Politik**

Wohnkomplex in Essen wird nach Brand abgerissen

Essen. Nach dem verheerenden Großbrand in der Essener Innenstadt vom frühen Montagmorgen muss der betroffene Wohnkomplex abgerissen werden. Das teilte der Chef des Eigentümerunternehmens Vivawest, Uwe Eichner, gestern mit. Der Schaden liege in zweistelliger Millionenhöhe. Bei der Erkundung der Brandstelle kam am Dienstagmittag auch ein vierbeiniger Polizeiroboter zum Einsatz. Er untersuchte mit Kameras und Sensoren das einsturzgefährdete Haus, das weiterhin nicht betreten werden darf. Aussagen zur Brandursache und zu den Gründen für die sehr schnelle Ausbreitung des Feuers seien nach wie vor nicht möglich, betonte der Vivawestchef. **dpa/Bericht Region**

Anzeige

HARDECK.
woanders kaufen lohnt sich nicht

**NÄRRISCHE RABATTE
AUF ALLES.**

5,5%

KARNEVALS-
RABATT

NOCH BIS
ZUM 01.03. ➔ **wirklich
auf alles**

44803 BOCHUM • Werner Hellweg 2 – 30 | 40721 HILDEN • Ellerstraße 100
* nicht mit anderen Rabatt-Aktionen kombinierbar.